
Bezirksregierung Detmold

Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)

FFH-Vorprüfung für das Gebiet
„Else und obere Hase“ (DE-3715-331)
im Zusammenhang mit der Planung des
Allgemeinen Siedlungsbereiches „HF_Röd_ASB_007“

Auftraggeber:

Bezirksregierung Detmold
Leopoldstraße 15
32756 Detmold

Auftragnehmer:

Kortemeier Brokmann
Landschaftsarchitekten GmbH
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

Projektleitung:

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

Bearbeiter:

M.Sc. Janine Eilers
M.Sc. Anna Wirtz
B.Sc. Madeleine Hauertmann
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr
Dipl.-Ing. Leena Jennemann
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

Projekt-Nr. 4880

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung.....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen.....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes	10
5	Literatur und Quellen	13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet.....	2
--------	---	---

1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines allgemeinen Siedlungsbereiches (HF_Röd_ASB_007) am südwestlichen Rand der Gemeinde Rödinghausen.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Siedlungsbereich ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Else und obere Hase“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, sodass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

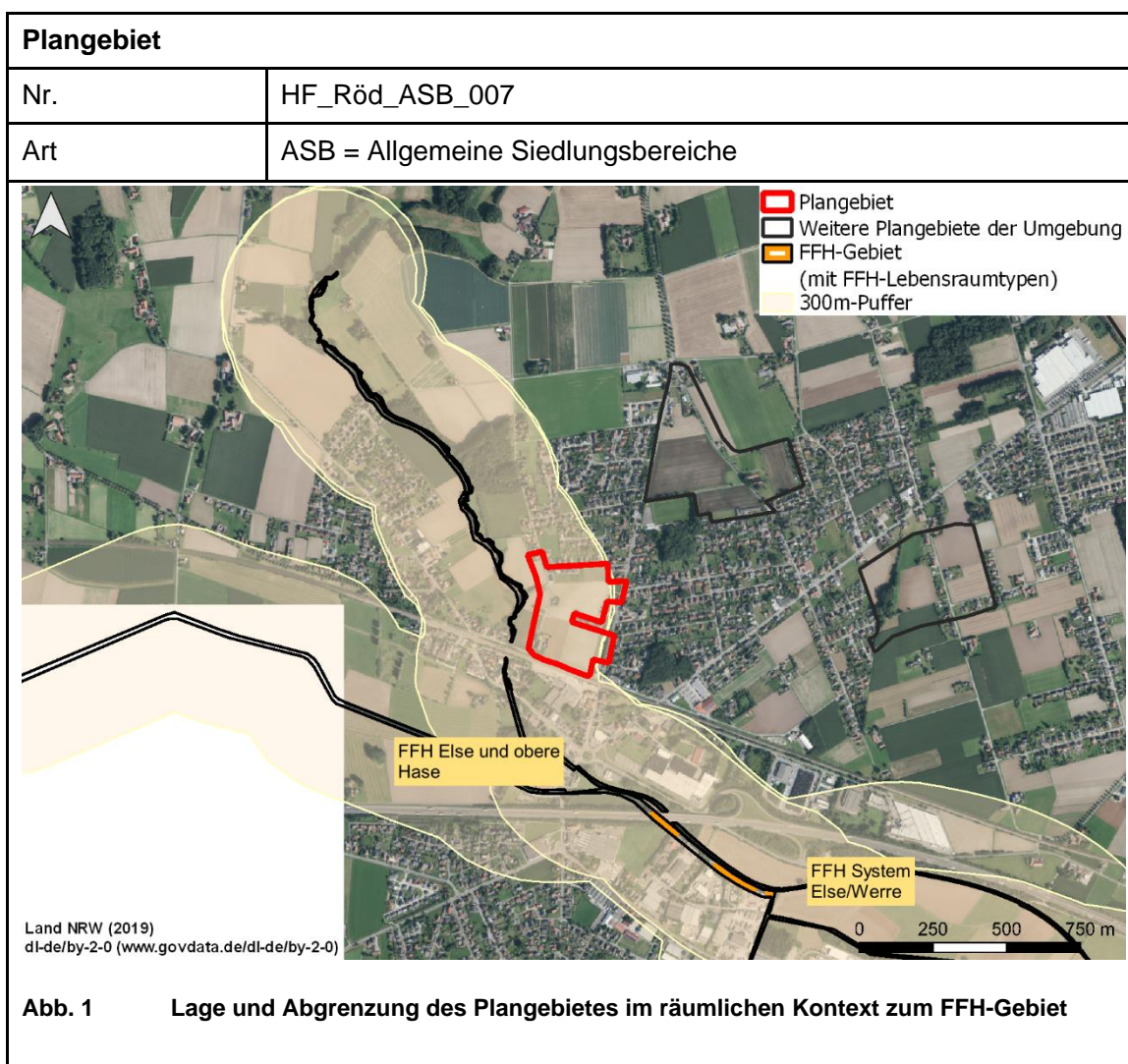
Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und den Vollzugshinweisen (VZH) des NLWKN bzw. LAVES sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Allgemeinen Siedlungsbereiches „HF_Röd_ASB_007“ das Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen



potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme

	<ul style="list-style-type: none"> • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt • Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> • Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen • Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.

3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebietes

Kennziffer	DE-3715-331
Name	Else und obere Hase
Fläche	83,70 ha
Schutzstatus	LSG
Kurzcharakteristik	Überwiegend begradigte Fließgewässer mit Bedeutung als Lebensraum gefährdeter Fischarten. Einige naturnähere Gewässerabschnitte mit flutender Wasservegetation. Kleinflächig Uferstaudenfluren und bachbegleitender Erlenwald.
Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie (Prioritäre LRT = fett) Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des Ranunculion fluitantis und des Callitriche-Batrachion (C) (SDB, VZH) • LRT 6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (C) (SDB, VZH) • LRT 91E0 Auen-Wälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (B) (SDB, VZH in Überarbeitung)

SDB = Standarddatenbogen VZH = Vollzugshinweise	
charakteristische Tierarten gem. VZH:	<ul style="list-style-type: none"> • Lutra lutra - Fischotter (LRT 3260, LRT 6430, LRT 91E0) • Castor fiber - Biber (LRT 3260, LRT 6430, LRT 91E0) • Myotis nattereri - Fransenfledermaus (LRT 3260) • Myotis brandtii - Große Bartfledermaus (LRT 3260) • Myotis mystacinus - Kleine Bartfledermaus (LRT 3260) • Myotis bechsteinii - Bechsteinfledermaus (LRT 3260) • Alcedo atthis - Eisvogel (LRT 3260) • Actitis hypoleucos - Flussuferläufer (LRT 3260) • Riparia riparia - Uferschwalbe (LRT 3260) • Cinclus cinclus - Wasserramsel (LRT 3260) • Motacilla cinerea -Gebirgsstelze (LRT 3260) • Saxicola rubetra -Braunkehlchen (LRT 6430) • Emberiza schoeniclus - Rohrammer (LRT 6430) • Coturnix coturnix - Wachtel (LRT 6430) • Crex crex - Wachtelkönig (LRT 6430) • Locustella naevia - Feldschwirl (LRT 6430) • Acrocephalus palustris - Sumpfrohrsänger (LRT 6430) • Picoides minor - Kleinspecht (LRT 91E0) • Picoides medius - Mittelspecht (LRT 91E0) • Scolopax rusticola - Waldschnepfe (LRT 91E0) • Luscinia megarhynchos - Nachtigall (LRT 91E0) • Oriolus oriolus - Pirol (LRT 91E0) • Parus montanus - Weidenmeise (LRT 91E0) • Alcedo atthis - Eisvogel (LRT 91E0) • Cottus gobio - Groppe (LRT 3260) • Salmo trutta fario - Bachforelle (LRT 3260) • Lampetra planeri - Bachneunauge (LRT 3260) • Lampetra fluviatilis - Flussneunauge (LRT 3260) • Phoxinus phoxinus - Elritze (LRT 3260) • Thymallus thymallus - Äsche (LRT 3260) • Leuciscus leuciscus - Hasel (LRT 3260) • Squalius cephalus - Döbel (LRT 3260) • Gobio gobio - Gründling (LRT 3260) • Barbatula barbatula - Bachschmerle (LRT 3260) • Bombina bombina - Rotbauchunke (LRT 6430) • Rana arvalis - Moorfrosch (LRT 6430)

	<ul style="list-style-type: none"> • Hyla arborea - Laubfrosch (LRT 6430) • Triturus cristatus Kammolch (LRT 6430) • Pelobates fuscus - Knoblauchkröte (LRT 6430) • Gomphus vulgatissimus - Gemeine Keiljungfer (LRT 3260) • Calopteryx virgo Blauflügel-Prachtlibelle (LRT 3260) • Calopteryx splendens - Gebänderte Prachtlibelle (LRT 3260, LRT 6430) • Ophiogomphus cecilia - Grüne Keiljungfer (LRT 3260) • Brenthis [Argynnis] ino - Feuchtwiesen-Perlmutterfalter (LRT 6430) • mehrere Blattspanner-Arten wie Perizoma [Coenoteaphria] sagittata - Wiesenrauten-Blattspanner (LRT 6430) • Catocala nupta - Rotes Ordensband (LRT 91E0) • Catocala fraxini - Blaues Ordensband (LRT 91E0) • Pseudanodonta complanata - Abgeplattete Teichmuschel (LRT 3260) • Margaritifera margaritifera - Flussperlmuschel (LRT 3260) • Unio crassus Bachmuschel (LRT 3260) • Agelastica alni - Erlen-Blattkäfer (LRT 91E0) • Eintagsfliegen, Köcherfliegen und Steinfliegen: Indikatorarten je nach Gewässertyp (LRT 3260)
Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie (Prioritäre Arten = fett) Erhaltungszustand (A) = hervorragend (B) = gut (C) = durchschnittlich oder beschränkt	<ul style="list-style-type: none"> • Cobitis taenia - Steinbeißer (C) (SDB, VZH) • Cottus gobio - Groppe (C) (SDB, VZH) • Lampetra planeri - Bachneunauge (C) (SDB, VZH)
andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura-2000-Gebieten	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> • HF-009 – NSG Kilverbachtal
	Natura-2000-Gebiete

(Umkreis von 300 m)	<ul style="list-style-type: none"> • DE-3813-331 – Teutoburger Wald, Kleiner Berg • DE-3817-301 – System Else/Werre
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt kein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	<p>Erhaltungsziele für Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel für die einzelnen Gewässer ist die Erhaltung und Förderung naturnaher Abschnitte mit unverbauten Ufern, einem vielgestaltigen Abflussprofil mit einer ausgeprägten Breiten- und Tiefenvarianz, vielfältigen gewässertypischen, insbesondere hartsubstratreichen Sohl- und Sedimentstrukturen, guter Wasserqualität, einer weitgehend natürlichen Dynamik des Abflussgeschehens, einem durchgängigen, unbegradigten Verlauf und zumindest abschnittsweise naturnahem Auwald und beidseitigem Gehölzsaum sowie gut entwickelter flutender Wasservegetation an besonnten Stellen. • Von besonderer Bedeutung ist die Sicherung des funktionalen Zusammenhangs mit den Biotopen der Ufer und der bei Hochwasser überschwemmten Aue. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten der Fließgewässer kommen in stabilen Populationen vor.
	<p>Erhaltungsziele für Feuchte Hochstaudenfluren (6430)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltungsziel für die einzelnen Vorkommen sind artenreiche Hochstaudenfluren auf mäßig nährstoffreichen, feuchten bis nassen Standorten naturnaher Ufer und Waldränder, die je nach Ausprägung keine bis geringe oder zumindest keine dominierenden Anteile von Nitrophyten und Neophyten aufweisen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten kommen in stabilen Populationen vor.
	<p>Erhaltungsziele für Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0*)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind naturnahe, feuchte bis nasse Erlen- und Eschenwälder verschiedenster Ausprägung aller Altersstufen in Quellbereichen, an Bächen und in Flusstälern. • Diese Wälder sollen verschiedene Entwicklungsphasen in mosaikartiger Verzahnung aufweisen, aus standortgerechten,